

## **PRESSEMITTEILUNG - 217 -**

**Datum 14.08.2020**

### **Seit Montag erneut Grabungen am Königsgrab Seddin Öffentliche Führungen werden am 2. September angeboten**

Mit dem „Königsgrab von Seddin“ besitzt das Land Brandenburg einen bronzezeitlichen, archäologischen Fundplatz von herausragender Bedeutung. Die zum Ende des 19. Jahrhunderts aus dem riesigen Grabhügel geborgenen Beigaben finden in diesem Zeithorizont europaweit nur wenige gleichrangige Entsprechungen. Die farbige Bemalung der Steinkammer und herausragende Objekte ließen bereits früh eine Bezeichnung des Verstorbenen als „König“ angebracht erscheinen. Mit weiteren herausragenden Grablegen im „Wickbold`schen Wäldchen“ ist der Fundplatz bei Seddin ein Herrschaftszentrum der jüngeren Bronze- und beginnenden Eisenzeit ersten Ranges, in Europa.

Hinweise auf mögliche Siedlungsaktivitäten erbrachten erstmals Geländearbeiten im Jahr 2004, die den Bau einer Gaspipeline archäologisch begleiteten. Hierbei konnten Hinweise auf Pfostengebäude gewonnen werden, ohne jedoch vorerst eine engere Datierung zu erlauben. Dann ruhten die Arbeiten wieder für gut 10 Jahre.

Seit dem Jahr 2015 ist das Seminar für Ur- und Frühgeschichte in Göttingen regelmäßig mit Lehrgrabungen vor Ort, um die Ausdehnung einer möglichen Siedlung und den jeweiligen Denkmalerhalt zu prüfen.

Seit Montag, 17. August 2020, sind Studenten der Uni Göttingen erneut vor Ort, um bis zum 4. September 2020 weitere Forschungsgrabungen durchzuführen.

Erneut wird es für interessierte Bürger einen „Tag der Grabungen“ geben. Dazu lädt der Sachbereich Denkmalschutz des Landkreises Prignitz am Mittwoch, den 2. September 2020, ein. Führungen werden um 15.00, 17.00 und 19.00 Uhr, unter Einhaltung der Corona-Regeln, angeboten.